

## N a m e n.

Mensch, Mann, Frau, Kind, Haus, Thor, Vorhaus, Hof, Stiege, Gang, Zimmer, Thür, Fenster, Zimmerdecke, Fußboden, Mauer, Einrichtungsstücke, Schrank, Stuhl, Bank, Sofa, Tisch, Spiegel, Uhr, Vorhang, Bett, Strohsack, Matrage, Polster, Decke, Linnentuch, Spucknapf, Nachtkästchen; Kopf, Brust, Bauch, Arm, Hand, Fuß, Schenkel, Finger, Zehe, Hals, Rippe, Stirne, Hirn, Haar, Auge, Nase, Mund, Wange, Ohr, Lippe, Zunge, Gaumen, Schlund, Kehle, Kehlkopf, Lunge, Stimme, Sprache, Blut, Fleisch, Bein, Knochen, Muskel, Blutgefäß, Haut, Darm, Kleid, Hut, Kappe, Rock, Beinkleid, Hemd, Halsbinde, Schuh, Stiefel, Hosenträger, Band, Pferd, Kuh, Schaf, Schwein, Ziege, Esel, Henne, Taube, Ente, Gans, Hase, Hirsch, Wolf, Fuchs, Bär, Hund, Vogel, Fisch, Wurm, Schnecke, Fliege.

Wind, Regen, Schnee, Nebel, Eis, Wasser, Erde, Stein, Sand, Berg, Fluß; Fleiß, Gehorsam, Freude, Schmerz, Aufmerksamkeit, Liebe, Hitze, Kälte. Karl, Heinrich, Müller, Gärtner, Stadt, Wien, Baden, Donau, Prag, Semmering, Paris, Berlin, Moldau, Elbe, Osterreich, Ungarn, Baiern, Frankreich, Tirol, Italien.

Wein, Milch, Schmalz, Butter, Käse, Salz, Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Quecksilber, Volk, Armee, Wald, Reiterei, Herde, Getreide.

## E i g e n s c h a f t e n.

gut, böse, fromm, schlimm, schön, häßlich, stark, schwach, weiß, schwarz, roth, blau, grün, gelb, braun, violet; hoch, nieder; groß, klein; hell, dunkel; offen, verschlossen; reich, arm; alt, jung; weise, dumm; klug, unklug; vernünftig, unvernünftig; reinlich, schmutzig; fleißig, träge; wachsam, unaufmerksam; treu, falsch; breit, schmal; lang, kurz; heiß, kalt; jung, alt; gehorsam, ungehorsam; neu, alt; nützlich, schädlich; spizig, stumpf; groß, klein; gerade, krumm; dick, dünn; glatt, rauh; gesund, ungesund; schwer, leicht; süß, sauer; fett, mager; fröhlich, traurig;

strenge, nachsichtig; hart, weich; blind, sehend; einfach, doppelt; heiter, düster; leicht, tief; traurig, fröhlich; schnell, langsam; zufrieden, unzufrieden.

### Handlungen.

leben, essen, trinken, sprechen, schlafen, arbeiten, gehen, sitzen, liegen, lachen, weinen, schreiben, tragen, graben, schlagen, reiten, fahren, brechen, bringen, darben, decken, denken, erzählen, fangen, finden, grämen, heben, halten, jagen, kriechen, klagen, lärmern, leiten, läuten, lehren, lernen, lästern, merken, machen, nennen, nähen, nehmen, ordnen, öffnen, prahlen, prägen, predigen, quälen, quacken, rathen, räumen, riechen, singen, spielen, schaden, schneiden, tanzen, treiben, thuen, theilen, trinken, tränken, urtheilen, untersuchen, verlieren, verbreiten, wagen, wägen, welken, warten, zanken, zeigen, zwingen, ziehen, zählen.

Namen oder Hauptwörter mit Eigenschaftswörtern  
in beiwörtlicher Form.

Der strenge Richter, der süße Wein, der furchtsame Knabe, der blinde Bettler, der blühende Aprikosenbaum, der blutdürstige Tiger, der geschickte Gärtner, der goldene Ring; ein schmaler Steg, ein nützlicher Pflug, ein müder Wanderer, ein alter Rock, ein leerer Sack, ein froher Sinn, ein guter Sohn. Die silberne Uhr, die kostbare Zeit, die große Noth, die harte Nuß, die kleine Maus, die spizige Nadel, die häßliche Lüge, die gerechte Strafe; eine strafbare Handlung, eine glühende Kohle, eine junge Ziege, eine blaue Blume, eine nützliche Kunst, eine lange Nase, eine edle Handlung. Das herbe Salz, das hohe Alter, das gute Gewissen, das breite Thor, das unreife Obst, das rechte Auge, das glänzende Gold, das steinige Feld, das hölzerne Rad; ein frisches Heu, ein geduldiges Lamm, ein volles Faß, ein blaues Tuch, ein muthiges Heer, ein klebrichtes Pech.

Gegenstandsbegriffe, denen Eigenschaften aussage-  
weise beigelegt sind.

Gott ist allmächtig. Der Geiz ist häßlich. Das Garn ist gelblich. Der Hof ist viereckig. Das Heu ist wohlriechend. Das



Erz ist spröde. Das Ohr ist künstlich eingerichtet. Der Zahn ist glänzend weiß. Die Welt ist ein Werk Gottes. Der Pfau ist stolz. Das Bret ist biegsam. Der Fluß ist reißend. Das Glas ist durchsichtig. Der Fromme ist Gott lieb. Mein Bruder ist fleißig. Deine Schwester ist unvorsichtig. Hunde werden bisweilen wüthend. Die Straße ist breit. Die Luft ist rauh. Die Witterung ist unbeständig. Freunde sind oft veränderlich. Mein Nachbar ist ein Winzer. Unsere Eltern sind sehr arbeitsam. Das Federmesser ist scharf. Dieser Kanarienvogel ist sehr zahm. Das Brot ist wohlschmeckend. Das Wasser ist das beste Getränk.

Gegenstandsbegriffe, von denen Handlungen oder Zustände ausgesagt werden.

Der Mensch denkt. Der Hahn kräht. Die Sonne scheint. Die Rose duftet. Der Wagen rollt von dem Berge. Die Vögel singen. Der Schneider verfertiget die Kleider. Der Schuhmacher bringt mir neue Stiefel. Die Köchin kochet gute Speisen. Der Vater erwirbt Geld. Die Mutter besorget das Hauswesen. Wir Kinder lernen. Herren befehlen; Diener gehorchen. Ein Sturm entwurzelt oft sehr große Bäume. Ein Böser verleitet bisweilen auch Gute zur Sünde. Die Thiere des Waldes liefern uns gutes Fleisch und nützliche Felle. Ein Fauler arbeitet nicht gerne. Die Lerche singt sehr angenehm. Die Wiese grünnt. Die Frösche quacken. Die Grillen zirpen. Die fleißigen Landleute singen bei der Arbeit. Das Dach schützt das Haus vor dem Regen. Die Soldaten vertheidigen ihr Vaterland. Die Hirsche springen über Gräben.

Der Sprechende sagt von sich selbst etwas aus.

Ich bin noch jung. Ich bin klein. Ich bin gesund. Ich heiße Karl. Ich schlafe gerne. Ich lasse mich am Morgen nicht lange wecken. Ich stehe sogleich aus dem Bette auf. Ich wasche mich mit frischem Wasser am ganzen Leibe. Ich kleide mich allein, schnell und ordentlich an. Ich verrichte recht andächtig mein Morgengebet. Ich wünsche meinen Eltern und Geschwistern herzlich guten Morgen. Ich frühstücke mit großem Appetit. Ich gehe gerne in die Schule.

Wir sind in der Schule stille und aufmerksam. Wir lernen recht fleißig. Wir beschmutzen unsere Schulgeräthe nicht. Wir sind verträglich. Wir lieben unsere Lehrer. Wir werden in der Schule zu vernünftigen und guten Menschen erzogen. Wir denken stets an Gott.

Der Sprechende sagt von dem Angesprochenen etwas aus.

Du bist noch jung. Ihr werdet krank. Du hast zwei klare, helle Augen. Du räumst das Zimmer auf. Du besuchest am Sonntage die Kirche. Du wohnest dem Gottesdienste aufmerksam bei. Du darfst am Nachmittage eines Feiertages deine Schulfreunde besuchen. Ihr werdet euch aber sitzsam und anständig unterhalten. Du darfst während des Unterrichtes nicht unaufmerksam sein. Du erhältst so viel Gutes von deinen Eltern. Du mußt ihnen dafür Freude machen. Du liebst deine Eltern, wenn du ihnen immer und gerne gehorchest. Ihr wollt recht glücklich werden. Betet, lernet und arbeitet. Gehe heute zu meinem Freunde und bringe mir ein Lesebuch. Weißt du den Weg? Du hast diesem Herren vor einigen Wochen den Regenschirm zurückgestellt. Solltest du den Weg doch nicht ganz genau mehr wissen, so lasse dich von der Magd begleiten.

Der Sprechende sagt von einer besprochenen Person oder Sache etwas aus.

Das Weihnachtsfest ist eine schöne, liebe Zeit. Alle Leute denken freudig daran, daß Herr Jesus Christ geboren ward. Das Christuskindlein lag so fromm und zart in der Krippe. Die heiligen Engel selbst zeigten den Hirten den Weg zum Stalle. Diese Hirten waren sehr glücklich, daß sie das liebe Kindlein sahen. Die Mutter erzählet mir oft von Jesu. Am verflossenen Weihnachtsfeste gab der Vater mir eine sehr nette Darstellung der heiligen Krippe mit dem Kinde. Joseph und Maria standen neben Jesu. Von dem Berge kamen Hirten und Landleute; diese eilten dem Stalle zu; sie trugen auch Geschenke für die armen Eltern Jesu. Ober dem Stalle glänzte ein Stern. Ein Stern hatte weit entfernt wohnenden Völkern die Geburt Jesu, unsers Welterlösers verkündet.